

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu schweren Krisen führen. Am Massachusetts Institute of Technology (MIT) sind die sehr komplexen Zusammenhänge anhand eines Denkmodells untersucht worden, das die fünf wichtigsten Vorgänge mit weltweiter Wirkung umfasst: beschleunigte Industrialisierung, Bevölkerungswachstum, Ernährung der Menschen, Ausbeutung der Rohstoffreserven und Zerstörung des Lebensraumes. Das Ergebnis der Untersuchung ist bekannt: Zusammenbruch unserer Zivilisation in nicht allzuferner Zukunft, sofern es nicht gelingt, eine Stabilisierung der Weltbevölkerung und des Wirtschaftswachstums herbeizuführen.

Das angewandte Modell und die entstandenen Schlussfolgerungen sind verschiedentlich kritisiert worden. Die Diskussion dreht sich vor allem um die Frage, wie weit die Gefahr durch Fortschritte in der Umweltechnologie gebannt werden kann. Dass die Entwicklung jedoch nicht dauernd im heutigen Ausmass weitergehen kann, wird kaum bestritten.

Die Massnahmen, die getroffen werden müssen, um eine Stabilisierung der Umweltverschmutzung und vermutlich auch eine Bremsung des Wirtschaftswachstums einzuleiten, liegen nicht im Entscheidungsbereich des Einzelnen. Als Ingenieure und Architekten haben wir jedoch fast täglich mit Problemen zu tun, die mit den angeschnittenen Fragen zusammenhängen. Eine eingehendere Information über die vom MIT berechneten Prognosen ist deshalb für jeden von uns wichtig. Das oben genannte Buch vermittelt eine gute Übersicht in allgemein verständlicher Form und kann jedem zum Studium empfohlen werden.

E. Beusch, dipl. Bauing., Baden

Schweizer Berge. 128 S. Schwarzweissfotos. Viersprachige Legenden. Bern 1972, Benteli Verlag/Genève 1972, Les Editions de Bonvent. Preis kart. Fr. 7.50.

Ein herrlicher Ausblick auf die einmalige Schweizer Alpenwelt. Nach Höhen geordnet sind vom Uetliberg bis zur Dufourspitze die wichtigsten und bekanntesten Schweizer Berge in diesem Buch vertreten. Die Fotos stammen zum grössten Teil von *Dölf Reist*, dem international bekannten Bergsteiger und Bergfotografen. Die grosse Faszination der Bergwelt spricht aus diesem Fotoband, der, dank dem niedrigen Preis, ganz sicher viele Käufer finden wird.

Geschäftsberichte

Electricité d'Emosson S.A. Rapport d'exercice 1970/71. 12 p. Martigny 1972.

CTV. Centrale Thermique de Vouvy S.A. 9e rapport annuel. Exercice 1970-1971 (1er octobre 1970-30 septembre 1971). 8 p. Vouvy 1972.

The Swedish Match Group. Fact Book 1971-1972. 41 p. with fig. D-6242 Kronberg/Taunus 1972, Florian Schulz.

Nordostschweizerische Kraftwerke AG. 57. Geschäftsbericht 1970/71 des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre über das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1970 bis 30. September 1971. 27 S. mit 10 Abb. Baden 1972.

Handwerkerbank. 112. Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1971. 20 S. Basel 1972.

Schweizerische Kreditanstalt. 115. Geschäftsbericht 1971. 54 S. Zürich 1972.

Schweizerische Volksbank. Bericht über das 103. Geschäftsjahr 1971. 26 S. Zürich 1972.

Blenio Kraftwerke AG. Sechzehnter Geschäftsbericht und Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1970/71. 15 S. und 1 Faltafel. Olivone 1972.

Maggia Kraftwerke AG. Zweiundzwanzigster Geschäftsbericht und Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1970/71. 16 S. und 1 Faltafel. Locarno 1972.

Die Wohnwirtschaft im Jahre 1971. 28 S. Zürich 1972, Schweizerischer Hauseigentümerverband.

Wettbewerbe

Öffentlicher Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Areal der ehemaligen Kaserne in Basel. Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt schreibt einen Ideenwettbewerb mit öffentlicher Beteiligungsmöglichkeit aus. Das Wettbewerbsprogramm gliedert sich in die drei Teile: 1. Allgemeines, Grundlagen, Richtlinien, 2. Nutzungsvorschlag Variante A (teilweise Bebauung), 3. Nutzungsvorschlag Variante B (Park).

Aus der Vorgeschichte des Wettbewerbes

Auf Ende 1966 ist der Waffenplatz Basel aufgehoben worden. Das 2 ha 16 a umfassende Kasernenareal ist Eigentum des Kantons Basel-Stadt (Bauzone 5). Es grenzt südwestlich an die attraktive Rheinuferpromenade und im Südosten an die Altstadt bzw. an das Zentrum von Kleinbasel. Diese bevorzugte Stadtlage führte zu verschiedenen Vorstössen auf politischer Ebene für die Wiederverwendung des freierwerdenden Kasernenareals. Die künftige Umgestaltung stiess auch in der Öffentlichkeit auf grosses Interesse. So kam im April 1967 eine Volksinitiative zustande, die darauf hinfiel, das Areal in einen öffentlichen Park umzugestalten. Diese Initiative und die teilweise gegensätzlichen parlamentarischen Meinungsäusserungen bewogen die Regierung, einen Ideenwettbewerb mit folgenden zwei Varianten durchführen zu lassen:

- Gestaltung einer Überbauung auf dem einen Teil und eines Parkes auf dem andern Teil des Areal
- Gestaltung eines Parkes auf dem Gesamtareal.

Der Entscheid über die Ausführung eines der beiden Vorschläge soll durch eine Volksabstimmung getroffen werden.

Ziel und Art des Wettbewerbes

Es soll am Beispiel «Kasernenareal» die Möglichkeit einer direkten Teilnahme der Bevölkerung am Planungsprozess wahrgenommen werden. In diesem Sinne wurde im März 1971 eine Presseumfrage für allgemeine Nutzungsvorschläge vorgenommen und gleichzeitig eine beratende Kommission ins Leben gerufen, der Vertreter der Quartierorganisationen und des Initiativkomitees, Fachexperten und Mitglieder der Verwaltung angehören. Deren Aufgabe war es, Wünsche und Ideen der Bevölkerung in die Planung einzubeziehen und die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die Probleme bei der Umgestaltung des Kasernenareals zu informieren. Aus diesen Gedanken wurde eine neue Durchführungsart des Wettbewerbes erarbeitet. Es handelt sich hier - im Gegensatz zu den üblichen Ideen- oder Projektwettbewerben - um die Formulierung von *Nutzungsideen* und nicht um die Darstellung von Lösungen auf Grund eines festgelegten Raumprogramms.

Wettbewerbsbestimmungen

Zur *Teilnahme* werden alle im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1970 wohnhaften Personen zugelassen (nicht nur Fachleute). Als Berater dürfen Fachleute, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in der französischen und deutschen Region haben, beigezogen werden. Die Zusammensetzung des *Preisgerichtes* und des *Expertenkollegiums* gibt Gewähr, dass alle wesentlichen Gesichtspunkte der Aufgabe ihrem Gewichte entsprechend gewürdigt werden. Die *Preissumme* für zwölf bis vierzehn Preise beträgt 90 000 Fr. Für Ankäufe stehen 15 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Variante A: zirka hundert Wohnungen, Laden- und Geschäftsräume, Hotel, Saal, Cafeteria, Restaurant, Werkräume, Kindergärten, Hallenbad, Turnhalle, Jugendräume, Parkanlagen; Variante B: Parkanlage, die der Bevölkerung optimale Möglichkeiten für Aufenthalt und Vergnügen bietet. Das dreiteilige *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos im Sekretariat des Stadtplanbüros, Rittergasse 11, bezogen werden. Die Unterlagen werden gegen Hinterlegung von 100 Fr. bei der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, bei Vorweisung der Quittung im Sekretariat des Stadtplanbüros abgegeben. *Termine:* Fragestellung bis 8. Januar 1973, Abgabe der Entwürfe bis 30. April, der Modelle bis 14. Mai 1973.

Oberstufenschule Russikon ZH. Die Schulpflege Russikon erteilte an fünf Architekten Vorprojektaufträge für eine Oberstufenanlage mit vierzehn Klassenzimmern, Mehrzweckraum, Turnhalle und Schwimmbad. Der Beurteilungsausschuss beschloss einstimmig, das Projekt von Architekt *Rudolf Küenzi*, Zürich, zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. *Fachexperten* waren Bruno Gerosa, Zürich, und Bruno Odermatt, Zürich.

Oberstufenschulhaus, Turnhalle und Schwimmhalle in Kaltbrunn. In einer Projektauftragskonkurrenz wurden vier Entwürfe von der Expertenkommission beurteilt. *Ergebnis:*

1. Zusatzpreis (2200 Fr. mit Antrag zur Weiterverarbeitung) Blöchlinger u. Schwarzenbach, Uznach; Mitarbeiter D. Schloemp

2. Zusatzpreis (1800 Fr.) Herbert Oberholzer, Rapperswil

Jeder Teilnehmer wurde mit 3000 Fr. fest entschädigt. *Fachexperten* waren: Max Werner, Greifensee, Armin Baumgartner, Zürich, Hans Voser, St. Gallen.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 22, 1972

	Seiten
Inventaire des essais in situ de mécanique des roches (principes et critique), par <i>H. H. Einstein</i> et <i>F. Descœudres</i>	345
Nécrologie	356
Divers	357
Informations SIA	360
Bibliographie, Communications SVIA, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, Documentation générale, Informations diverses	362

Ankündigungen

Aargauer Kunsthaus, Aarau

Noch bis zum 3. Dezember zeigt das Kunsthaus Aarau eine Retrospektive 1948 bis 1972 von *Erwin Rehmann*. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h, freitags auch von 20 bis 22 h, montags geschlossen.

Gewerbemuseum Basel

Bis Ende Jahr zeigt das Gewerbemuseum Basel die Ausstellung: «75 Jahre der Plakatkunst – 75 Jahre Wassermann, Basel». Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h geöffnet. Am Mittwoch auch von 20 bis 22 h.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, ETH-Tag

Der ETH-Tag 1972 findet am Freitag, 17. November, statt (nicht Samstag, wie irrtümlich in Heft 44 gemeldet): 10.30 h im grossen Tonhallsaal des Kongresshauses. Auf die Begrüssung durch den Rektor Prof. Dr. *P. Marmier* folgt ein Vortrag von Prof. Dr. *H. Ursprung*, Laboratorium für Entwicklungsbiologie ETH, über «Sicherheit im Strassenverkehr». Zum Schluss werden die Ehrenpromotionen bekanntgegeben und die Medaillen der ETH verteilt. Umrahmt wird die Feier von Darbietungen des Akademischen Orchesters und der Zürcher Singstudenten.

The Public Works Congress and Exhibition – Construction – Equipment – Municipal Services, London

The purpose of the exhibition and the congress is to display the widest range of plant, equipment, vehicles, tools, instruments, materials, services and information associated with public building and works and all national and local-government services.

The exhibition will be open daily from 10.00 hrs. to 18.00 hrs. from Monday, 13th to Friday, 17th November. On Saturday, 18th Nov. it will be open from 10.00 to 17.00 hrs.

The 1972 Public Works and Municipal Services Congress will be held at Olympia, London, from Monday, 13th November

to Friday, 17th November 1972. The Congress sessions will be held in three halls at Olympia:

Congress Hall "A" (on the Grand Hall Gallery)

Congress Hall "B" (on the National Hall Gallery)

Congress Hall "C" (on the second gallery of the Empire Hall)

Full details of the Congress programme including times, subjects and speakers will be available from the Municipal Agency Ltd., 178-202, Great Portland Street, London WIN 6NH. Telephone: 01-637 2400. Telex: 262568. Telegrams: Munipex, London, W. 1.

6. Internat. Fachmesse für Ölhydraulik und Pneumatik, Zürich

Die Internationale Fachmesse für Ölhydraulik und Pneumatik findet statt vom 13. bis 18. November 1972 in den Züs-pausstellungshallen in Zürich-Oerlikon. Insgesamt nehmen etwa 210 Direktaussteller teil; es gelangen Erzeugnisse von rund 450 Lieferwerken zur Schau. Frankreich, Grossbritannien, Italien und Japan sind je mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Die Messe wird mit Unterstützung der Gesellschaft für angewandte Ölhydraulik und Pneumatik (GOP), Zürich, durchgeführt. Weitere Auskünfte erteilt: Agifa-Fachmessen, Universitätsstrasse 120, Postfach, 8033 Zürich, Telefon 01 / 60 16 40.

Forst- und holzwirtschaftliche Kolloquien im Wintersemester 1972/73 an der ETHZ

Die Kolloquien finden im Hörsaal MhH 44 (Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3) von 16 bis 18 h statt und stehen Interessenten ohne weitere Formalitäten offen. In einem bei der ETH Zürich separat erhältlichen Verzeichnis sind die nachstehend aufgeführten Kolloquien in ihrem Themenbereich kurz zusammengefasst¹⁾. Die Kolloquien werden in der SBZ («Öffentliche Vorträge») einzeln angekündigt.

1972

13. Nov. Prof. Dr. *E. Marcet*, ETH Zürich: Über «Rassen» der Baumarten.

20. Nov. Dipl. Ing. Dr. *Hans Hartl*, Wien: Neuere Entwicklungen und Konstruktionen in verleimter Holzbauweise.

27. Nov. Dr. *E. Rieben*: inspecteur forestier, Vallorbe: L'aménagement intégral de la montagne, condition d'une mise en valeur rationnelle des terres sylvestres et pastorales.

4. Dez. *F. Frutiger*, Ingenieur-Techniker HTL, Oberhofen: Vorfabrikation in Holz und die Umweltsbedingungen.

11. Dez. Prof. Dr. *H. H. Bosshard*, ETH Zürich: Holzbiologie und Forstwirtschaft.

18. Dez. *W. Pieper* und *P. Harder*, RWD-Harder-Institut, Dietikon: Vergütung und Beschichtung von Holzwerkstoffen in der Türen- und Möbelfertigung.

1973

8. Jan. Dr. *H. Höfle*, ETH Zürich: Wie messen wir das Holz in Zukunft?

15. Jan. Prof. Dr. *H. H. Bosshard*, ETH Zürich, Prof. *H. Kühne*, EMPA, Dübendorf, Prof. Dr. *O. Wälchli*, EMPH, St. Gallen: Internationale Zusammenarbeit in der Holzforschung.

22. Jan. Prof. Dr. *F. Richard*, ETH Zürich: Zum Problem der Wassersickerung im vegetationsbedeckten Boden (Einleitung). *Chr. Schuster*, dipl. Forsting., ETH, EAFV, Birmensdorf: Beitrag zur Entwässerung schwerer, tonreicher Böden des Vor-alpengebietes. *H. Flühler*, dipl. Forsting., ETH, EAFV, Birmensdorf: Die Sauerstoffdiffusion in partiell entwässerten Böden.

29. Jan. Dr. *B. Bittig*, Oberforstinspektorat, Bern: Die schweizerische Holzwirtschaft gestern – heute – morgen.

5. Febr. *L. Lienert*, Kantonsoberröster, Sarnen: Integrale Berg-landplanung als Voraussetzung für die Intensivierung des Wald-baues im Alpengebiet, dargestellt am Beispiel Obwaldens.

12. Febr. Prof. *A. Camenzind*, ETH Zürich: Zusammenhänge zwischen Umwelt und Stimmung; Holz als spezifisches Beispiel. *R. Schmid*: dipl. Forsting. und lic. iur., Fehraltorf: Das Recht, Wald und Weide zu betreten gemäss Art. 699 des ZGB.

¹⁾ Am ersten Kolloquium vom 6. November 1972 referierte Prof. Dr. *E. Plath*, Gernsbach (Deutschland) über «Holzverleimungen in Industrie und Handwerk; Betrachtungen zum Stand der Technik».